



# Monatsbote Maria, Hilfe der Christen

**Marienwallfahrtsort Moiresnet-Chapelle**

Place Arnold Franck 1 B 4850 Moiresnet-Chapelle

Tel.: 0032-87-786158

Email: [wallfahrt-moiresnet@gmx.net](mailto:wallfahrt-moiresnet@gmx.net)

Internet: [www.moiresnet-chapelle.com](http://www.moiresnet-chapelle.com)

**Nummer 127, Februar 2026**

**“...damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht;...”**

(Mt 6,18a)

## **Liebe Freunde und Gäste vom Wallfahrtsort “Maria, Hilfe der Christen”!**

In diesem Monat Februar beginnen wir wieder die Fastenzeit. Es ist eine Zeit der Vorbereitung auf Ostern, auf den Tod und die Auferstehung Jesu. Eine Zeit der Umkehr, in der wir uns tiefer auf Gott einlassen, um unseren Glauben zu stärken und in der göttlichen Liebe zu wachsen, die uns zu Taten der Liebe führt. Diese Taten sind das Ergebnis dieses inneren Prozesses, der in uns stattfinden darf. Deshalb ruft der oben genannte Bibelvers auch dazu auf, im Verborgenen zu fasten. Wir fasten nicht für die Menschen, sondern für Gott, den wir von ganzem Herzen suchen, bis unser Herz bei Ihm Ruhe findet (H. Augustinus).

Es geht nicht um äußere Zurschaustellung, sondern um eine innere Erneuerung und Bekehrung, bei der wir unsere Hoffnung und Kraft ganz auf Gottes Gnade setzen. Er sieht darin unsere Liebe zu Ihm und wird uns mit einem tieferen Glauben, einer stärkeren Hoffnung und einer ansteckenden Liebe belohnen. Durch dieses Fasten werden wir Ihm näher kommen, tiefer in sein Geheimnis der Liebe und Barmherzigkeit eindringen und innerlich erneuert werden, um so mit Ihm zu Ostern als neue Menschen auferstehen zu dürfen.

Anbei einige Passagen aus der Fastenbotschaft von Papst Franziskus für die Fastenzeit 2021, die sich hiermit verbinden.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Fastenzeit!

P. Ignas

## **BOTSCHAFT DES HEILIGEN VATERS (Papst Franziskus) zur Fastenzeit 2021**

Liebe Brüder und Schwestern, Jesus offenbart seinen Jüngern die tiefe Bedeutung seiner Sendung, wenn er zu ihnen über sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung als Erfüllung des Willens des Vaters spricht. Er ruft seine Jünger dazu auf, sich ihm anzuschließen, um die Welt zu retten. Lasst uns auf unserer vierzigtägigen Reise nach Ostern dessen gedenken, der „sich erniedrigte, gehorsam wurde bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz“ (Phil 2,8). In dieser Zeit der Umkehr erneuern wir unseren Glauben, schöpfen wir das „lebendige Wasser“ der Hoffnung und nehmen wir mit offenem Herzen die Liebe Gottes auf, die uns zu Brüdern und Schwestern in Christus macht.

In der Osternacht werden wir unsere Taufversprechen erneuern, um dank des Wirkens des Heiligen Geistes als neue Männer und Frauen wiedergeboren zu werden. Aber die Reise der Fastenzeit steht, wie die gesamte Pilgerreise des christlichen Lebens, ganz im Zeichen der Auferstehung, die die Gefühle, Haltungen und Entscheidungen derer beseelt, die Christus nachfolgen wollen. Fasten, Gebet und Almosen sind, wie sie von Jesus in seiner Predigt dargestellt werden (vgl. Mt 6,1-18), eine Voraussetzung und Ausdruck unserer Bekehrung. Der Weg der Armut und Enthaltensamkeit (das Fasten), die Aufmerksamkeit und fürsorgliche Liebe für den verletzten Menschen (die Almosen) und ein Dialog in kindlichem Vertrauen mit dem Vater (das Gebet) ermöglichen es uns, einen aufrichtigen Glauben, eine lebendige Hoffnung und eine echte Liebe zu leben. Der Glaube ruft uns dazu auf, die Wahrheit anzunehmen und sie vor Gott und all unseren Brüdern und Schwestern zu bezeugen. In dieser Fastenzeit bedeutet das Annehmen und Leben der Wahrheit, die sich in Christus offenbart hat, vor allem, unsere Herzen für Gottes Wort zu öffnen, das uns von Generation zu Generation durch die Kirche weitergegeben wird.

Diese Wahrheit ist eine Botschaft, die wir dank der Weisheit eines Herzens empfangen und verstehen können, das offen ist für die Größe Gottes, der uns liebt, noch bevor wir uns dessen selbst bewusst werden. Diese Wahrheit ist Christus selbst, der durch die vollständige Annahme unseres Menschseins zu einem anspruchsvollen, aber für alle offenen Weg geworden ist, der zur Fülle des Lebens führt. Das Fasten, das als eine Form der Enthaltensamkeit gelebt wird, führt diejenigen, die es in Einfachheit des Herzens leben, dazu, die Gabe Gottes neu zu entdecken und anzuerkennen, dass wir, die wir nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen sind, in ihm unsere Erfüllung finden. Indem man die Erfahrung der Armut annimmt, wird der Fastende arm mit den Armen und vermehrt den Reichtum der empfangenen und geteilten Liebe.

Die Fastenzeit ist eine Zeit des Glaubens, um Gott in unserem Leben willkommen zu heißen und ihm zu erlauben, bei uns „Wohnung zu nehmen“ (vgl. Joh 14,23). Das Fasten will unser Leben von allem befreien, was uns behindert, wie Konsumdenken und eine Flut von Informationen – sowohl wahren als auch falschen –, um die Türen unserer Herzen für den zu öffnen, der zu uns kommt, arm an allem, aber „voller Gnade und Wahrheit“ (Joh 1,14) zu uns kommt: der Sohn Gottes, unser Erlöser.

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Hoffnung, wenn wir zu Gott zurückkehren. Es ist die Hoffnung auf Versöhnung, zu der uns der heilige Paulus leidenschaftlich auffordert: „Lasst euch mit Gott versöhnen! (2 Kor 5,20). Indem wir Vergebung im Sakrament empfangen, das im Mittelpunkt unseres Bekehrungsprozesses steht, können wir unsererseits anderen Vergebung schenken.

In der Umkehr und im stillen Gebet wird uns Hoffnung als Inspiration und inneres Licht geschenkt, um die Herausforderungen und Entscheidungen unserer Mission zu erhellen. Daher die Notwendigkeit des Gebets (vgl. Mt 6,6) und der geheimen Begegnung mit dem Vater der zärtlichen Liebe. Eine Fastenzeit voller Hoffnung zu erleben bedeutet, in dem Bewusstsein zu wachsen, dass man in Jesus Christus Zeuge der neuen Zeit ist, in der Gott „alles neu macht“ (vgl. Offb 21,1-6). Es bedeutet, die Hoffnung Christi zu empfangen, der sein Leben am Kreuz hingegeben hat und den Gott am dritten Tag auferweckt hat.

Papst Franziskus

## Monatsprogramm Februar 2026

### Wöchentliche Hl. Messen

Sonntag 10.30 Uhr (deutsch / französisch)  
 Montag 9.00 Uhr (französisch)  
 Dienstag 18.00 Uhr  
 Mittwoch 13.00 Uhr  
 Donnerstag 18.30 Uhr  
 Freitag 10.00 Uhr  
 Samstag 18.00 Uhr

### Beichtgelegenheit

- \* Nach jeder Hl. Messe
- \* Donnerstags ab 17.30 Uhr
- \* Samstags ab 17.00 und nach Vereinbarung

### Jeden Tag 17.15 Uhr Rosenkranzgebet

### jeden Mittwoch

13.00 Uhr Hl. Messe (mit der Aachener Wallfahrt)

### Medjugorje Gebetsgruppen und -Freunde

Jeden Donnerstag Gebetsabend  
 16.45 Uhr Rosenkranz  
 17.30 Uhr Beichtgelegenheit  
 16.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr

### Sonntag, 1. Februar (und 8. März)

10.30 Uhr Hl. Messe mit Musikteam der Gemeinschaft  
 15.00 Uhr Andacht mit dem persönlichen, priesterlichen segnen; anschl. Empfang im Pilgersaal

### Montag 2. Februar Mariä Lichtmess

9.00 Uhr Hl. Messe (französisch)  
 18.00 Uhr Hl. Messe (deutsch)

### Freitag, 6. Februar (und 6. März) Herz-Jesu-Freitag

10.00 Uhr Hl. Messe - Anbetung - Beichtgelegenheit

### Dienstag 10. Februar Gebetsabend (und 10. März)

18.00 Uhr Hl. Messe,  
 19.00 Uhr Lobpreis, Verkündigung und Anbetung bis 20.15 Uhr

### Mittwoch, 18. Februar Aschermittwoch

13.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz  
 18.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz

### Mittwoch, 25. Februar

18.00 Uhr Hl. Padre-Pio Messe

**Für spendenfreudige Menschen** gibt es die Möglichkeit das Marienheiligtum Moresnet zu unterstützen!

Konto: ASBL Pèlerinage Marial Moresnet :

**BE72 7320 6365 7616**

Vielen Dank für Ihre Spende!